

Antrag an die Kreisjugendwerkskonferenz am 29.01.2022

Antragsteller: Tanja Chiara Krüger, Natalie Schirrmeister und Dorin Deuchler im Namen der Teamer von Erlebnishof 1 2021 und Spielberg 3 2021

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass für jede Freizeit ein Teamersatz Walkie-Talkies zur Verfügung steht.

Im Sommer 2021 wurde der Einsatz der Walkie-Talkies bereits auf zwei Freizeiten getestet. Die Teams von Erlebnishof 1 (09.-13.08.2021) und Spielberg 3 (16.-21.08.2021) waren die Testpersonen hierfür.

Diese beiden Teams haben von vielen Vorteilen berichtet, welche im Folgenden benannt werden:

Durch die Walkie-Talkies können die Teamer schneller kommunizieren, da diese nicht wie Handys stummgeschaltet werden können. Auch kurze Mitteilungen und Fragen, die bei einer Handykommunikation per Nachricht geschickt werden würden, können schnell gestellt und beantwortet werden. Durch die Walkie-Talkies kann sich auch das Suchen von Mitteamer erspart werden, da diese einfach angefunkelt werden können.

Des Weiteren müssen die Teamer ihre Handys nur noch für Anrufe im Büro oder Notfälle herausholen, was der Vorbildfunktion dieser dient.

Außerdem funktionieren die Walkie-Talkies auch ohne auf das Mobilfunknetz angewiesen zu sein. Dies bringt bei Freizeiten, die sich in abgelegeneren Orten befinden, wie zum Beispiel Spielberg oder der Erlebnishof, viele Vorteile mit sich.

Auch bei Ausflügen ist die Kommunikation durch Walkie-Talkies vereinfacht. Kommt ein Teil der Gruppe dem Rest nicht hinterher oder gibt es einen anderen Grund dafür, dass die restliche Gruppe anhalten sollte, kann dies einfach durch das Walkie-Talkie kommuniziert werden. Niemand muss nach vorne schreien oder rennen.

Gerade bei Destinationen, bei denen sich Teamer an verschiedenen Orten aufhalten können, ist eine Kommunikation durch Walkie-Talkies hilfreich. Am Beispiel Spielberg lässt sich das gut erklären: Ein Teil der Teamer ist mit den Teilis am Lagerfeuer, die anderen Teamer sind im Dorf zurückgeblieben. Wenn ein Teili nun von der Lagerfeuergruppe zurück ins Dorf muss, kann ein Teamer die andere Gruppe darüber über die Walkie-Talkies informieren und den Teili alleine zurückschicken. Dieser wird dann von den anderen Teamern im Dorf in Empfang genommen. Ohne Walkie-Talkies müsste hierbei ein Teamer den Teili begleiten und dadurch eventuell die Gruppe am Lagerfeuer ohne ausreichende Aufsicht zurücklassen.

Gerade für die kleinen Kommunikationen im Teameralltag sind Walkie-Talkies hilfreich. Ein Teamer kann das Küchenteam fragen, ob das Essen schon fertig ist und die gesamte Gruppe kommen soll. Ebenso andersherum, das Küchenteam kann leichter zum Essen rufen, ohne auf vorher genau festgelegte Uhrzeiten angewiesen zu sein und unter Zeitdruck zu geraten. Außerdem kann ein Teamer, der gerade ein Spiel vorbereitet, gefragt werden, ob das Spiel bereit ist und ob die ganze Gruppe kommen kann oder ob Zeit überbrückt werden sollte. Es sind die kleinen Dinge, die durch eine Kommunikation mit Walkie-Talkies Stress und Hektik aus Situationen nehmen.

Und zu guter Letzt, das wichtigste Argument überhaupt: Der Umgang mit Walkie-Talkies ist sehr motivierend und macht allen Teamern, egal welchem Alter, großen Spaß.

Gezeichnet

Schirrmeister Leonie Kronenwett J. Harms
D. Deuber T.C. Krüger ICH BIN FÜR WALKIE TALKIES:
Küsel